

SCS: Niederlage unter freiem Himmel

WASSERBALL. Die Neuauflage des Playoff-Halbfinals vom letzten Jahr konnte der SC Horgen gestern Abend für sich entscheiden: Aus Sicht des SC Schaffhausen resultierte eine knappe 8:10-Niederlage. Die Gäste lagen am Zürichsee zwischenzeitlich mit drei bis fünf Toren zurück, fingen sich jedoch zum Ende hin. «Im Angriff haben wir nicht gut gespielt. Acht Treffer sind zu wenig», bilanzierte SCS-Captain Maurice Corbach nach dem ersten Match unter freiem Himmel. Im Gespräch hob er aber die Arbeit in der Defensive und die Kampfbereitschaft des Kollektivs positiv hervor. Obwohl deutlich dünner besetzt, liess sich Schaffhausen den Schneid nicht abkaufen. Der Rekordmeister kam keinesfalls im Schlafwagen zum Erfolg. Corbach betonte daher für die nahe Zukunft: «Horgen ist nicht unschlagbar.»

Ob der SCS das nächste Duell gewinnt, zeigt sich schon bald. Zum Ende des Monats kommt es zum Wiedersehen im KSS-Freizeitpark. Davor gastiert Schaffhausen am kommenden Dienstag in Basel – und fünf Tage später in Carouge. Nach wie vor kann sich der Vizemeister vom Rhein NLA-Leader nennen. Weil die Anzahl bestrittener Partien zwischen sechs und zehn variiert, besitzt die Rangliste derzeit allerdings keine riesige Aussagekraft. «Wir schauen nicht gross auf die Tabelle», sagt auch Maurice Corbach. Im Verlauf der nächsten Wochen werden vor allem Teams wie Horgen und Titelverteidiger Kreuzlingen aufschliessen. Bis Ende Juni wird die höchste Liga ihre Qualifikation abgeschlossen haben; nachher beginnt die Playoff-Phase. (poe)

NLA: SC Horgen – SC Schaffhausen 10:8 (3:2, 4:2, 1:1, 2:3). – **SC Schaffhausen mit:** Schmuki; Kállay (1), Corbach, M. Milovanovic (2), Sentic, Zlomislic (1), N. Milovanovic, Silj (3), Frei, Widtmann (1). – **Ranglistenspitze:** 1. Schaffhausen 10/13, 2. Carouge 9/12, 3. Horgen 6/10, 4. Kreuzlingen 6/9. – **Nächstes Spiel:** 9.5. Basel - SCS (Freibad St. Jakob, 20.45 Uhr).